

Beschlussvorlage

Ausschuss für Mobilität, Energie, Umwelt und Planung
am 06.07.2026
TOP öffentlich

**ÖM
Öffentliche Mobilität**

Aktenzeichen: ÖM-851 MEUPAS
2026-07-06

16.06.2026

Ausschreibung einer neuen MVV-Regionalbuslinie 834 in Gröbenzell

Anlage(n):

Ausschreibungsfahrplan Linie 834

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität, Energie, Umwelt und Planung beschließt,

- die Verwaltung zu beauftragen, eine neue innerorts in Gröbenzell verkehrende MVV-Regionalbuslinie 834 über die MVV GmbH für den Vertragszeitraum 09.12.2029 bis 12.12.2037 mit dem in der Beschlussvorlage dargestellten Fahrplanangebot für einen Betrieb mit Batteriebussen ausschreiben zu lassen sowie hierfür entsprechende Bundesfördermittel innerhalb des 5. Förderaufrufes – ausgegangen wird dabei von einer Förderquote von bis zu 60 Prozent – zu beantragen und
- die Verwaltung zu ermächtigen, nach erfolgter Ausschreibung und vergaberechtskonformer Angebotsprüfung durch die MVV GmbH den entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich eines positiven Beschlusses des Gemeinderates Gröbenzell zur Umsetzung der neuen Linie 834 und zur vollständigen Übernahme des entsprechenden Betriebskostendefizits seitens der Gemeinde Gröbenzell.

Kurze Problembeschreibung und Begründung:

Die Gemeinde Gröbenzell prüft aktuell, ob bei nächster Gelegenheit auf Gemeindegebiet wieder das sog. Ascherbachviertel direkter an den ÖPNV angeschlossen werden kann, wofür aufgrund der örtlichen Gegebenheiten zwingend Minibusse (ca. 8-9 m Fahrzeuglänge) eingesetzt werden müssten, die schmaler und kürzer als Midibusse (ca. 10,5 m) und Standardbusse (ca. 12 m) sind. Hierzu gibt es zwei Fahrplanoptionen, einmal mit Samstagsangebot und einmal ohne. Sowohl die Anbindung des Ascherbachviertels als auch das Samstagsangebot waren aufgrund einer seinerzeitigen Einsparmaßnahme aufgrund Beschlusses der Gremien von Gröbenzell, Olching und Puchheim zum Jahresfahrplanwechsel 15.12.2024 eingestellt worden, was in Gröbenzell zu erheblichem Unmut der Fahrgäste geführt hatte.

Eine entsprechende Gelegenheit bietet sich in Form einer MVV-Regionalbuslinie 834 für den Zeitraum ab 09.12.2029 (acht Jahre Laufzeit bis 12.12.2037). Die neue Linie müsste ausgeschrieben werden, vorzusehen wären aufgrund der Lage auf dem Fahrzeugmarkt Batteriebusse.

Hierzu gibt es folgende Kostenschätzungen (im Vergleich ohne und mit Samstagsangebot):

- a) Neue Linie 834, Batteriebus mit 50 % Förderung, Linienvariante 1 **ohne** Samstagsangebot
Fahrplan (neues Fahrplankonzept mit Linienvariante 1)
Anbindung Gröbenzeller Norden mit Kleinbusvariante (enge Wohnstraßen)
Anbindung Gewerbegebiet und S-Bahn
ohne Samstagsverkehr
ca. 70.157 km im Jahr
es werden 2 Fahrzeuge benötigt
2 x 8 m Neufahrzeuge (Sprinterbasis maximale Fahrzeugbreite 2,40 m) auf Elektrobasis Niederflur oder Low-Entry
Depotladung
Laufzeit: 8 Jahre, 09.12.2029 – 12.12.2037
Kosten/Jahr: ca. 430.000 – 480.000 € (noch ohne Fahrgeldeinnahmen)
Personalaufwand Fahrpersonal ca. 3 – 4 Fahrer

- b) Neue Linie 834, Batteriebus mit 50 % Förderung, Linienvariante 2 **mit** Samstagsangebot
Fahrplan (neues Fahrplankonzept mit Linienvariante 2)
Anbindung Gröbenzeller Norden mit Kleinbusvariante (enge Wohnstraßen)
Anbindung Gewerbegebiet und S-Bahn
Samstagsverkehr
ca. 85.091 km im Jahr
es werden 2 Fahrzeuge benötigt
2 x 8 m Neufahrzeuge (Sprinterbasis maximale Fahrzeugbreite 2,40 m) auf Elektrobasis Niederflur oder Low-Entry
Depotladung
Laufzeit: 8 Jahre, 09.12.2029 – 12.12.2037
Kosten/Jahr: ca. 470.000 – 530.000 € (noch ohne Fahrgeldeinnahmen)
Personalaufwand Fahrpersonal ca. 3 – 4 Fahrer

Aufgrund des knappen zeitlichen Vorlaufes bis zur Abgabe einer Förderskizze im Rahmen des 5. Förderaufrufes muss die Behandlung im MEUPA bereits jetzt erfolgen. Der entsprechende Gremienbeschluss ist in Gröbenzell für 25.06.2026 (Gemeinderat) vorgesehen.



Bisherige Beschlüsse wurden zu dieser Sache gefasst:

Keine

Vermerk: Kreistagsreferent(in) zur Kenntnis gegeben:

Herrn Kreisrat Hubert Ficker
 Herrn Kreisrat Engelbert Jais
 Herrn Kreisrat Max Keil
 Herrn Kreisrat Andreas Magg

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Das gem. Verkehrsvertrag für die Betriebsleistung der Linie 834 anfallende Betriebskostendefizit würde vollständig von der Gemeinde Gröbenzell finanziert.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf das Klima:

zu erwarten: ☒ positiv* ☐ negativ* ☐ keine

*Erläuterung siehe Begründung

Der Beschlussvorschlag hat die weitere Optimierung des ÖPNV-Angebots im Landkreis Fürstentum zum Ziel. Das hat positive Auswirkungen auf das Klima, denn wer einen Weg mit den Öffentlichen statt mit dem eigenen Auto zurücklegt, spart deutlich Treibhausgase wie CO₂ ein. Während jede Fahrt mit dem Auto zusätzliche Emissionen verursacht, kann ein MVV-Regionalbus bis zu 90 Autofahrten ersetzen.

Die Linienbusse sind grundsätzlich umweltfreundlicher unterwegs als der Motorisierte Individualverkehr (MIV). Laut Umweltbundesamt (2025) führt ein Kilometer mit dem Auto zu einem durchschnittlichen Treibhausgasausstoß von 164 g pro Person. Für Linienbusse liegt der Wert im Schnitt bei 90 g. Zugrunde gelegt ist dabei eine Auslastung von 1,4 Personen im Auto und 16 Prozent Besetzungsgrad des Busses. Je mehr Fahrgäste mitfahren, desto geringer wird der durchschnittliche Ausstoß pro Kopf. Im MVV-Raum wird von einer Auslastung der Regionalbusse von mindestens 30 Prozent ausgegangen, weshalb für unsere Linienbusse ein Wert von maximal ca. 67 g angenommen werden kann. Das ist weniger als die Hälfte an Treibhausgasemissionen pro Person und Kilometer im ÖPNV als im Auto.

In den Linienauschreibungen werden grundsätzlich die neuesten Abgasnormen gefordert. Von den aktuell 135 im Landkreis eingesetzten Busfahrzeugen erfüllen 113 Fahrzeuge (davon 75 mit MildHybrid-Technik) die aktuelle Schadstoffklasse Euro Norm 6, weitere 5 Fahrzeuge erfüllen die Schadstoffklasse EEV und 17 Busse fahren bereits mit Elektroantrieb. Hinzu kommen weitere 17 Fahrzeuge auf Sprinter-Basis mit Elektroantrieb, die für FLEXlinien im Einsatz sind.

Mit der Umstellung auf Elektroantrieb werden vor Ort keinerlei Treibhausgase mehr ausgestoßen, sofern die Busse mit Ökostrom aufgeladen werden. Wird der Strom-Mix in Deutschland genutzt, sind laut Umweltbundesamt 62 g Treibhausgasausstoß anzusetzen, das macht 53 g bei der im Landkreis mindestens üblichen Besetzung. Damit sinkt der der Ausstoß gegenüber dem Auto auf weniger als ein Drittel.

Und selbst wenn der gesamte Lebenszyklus mit Fahrzeugherstellung, Betankung bzw. Aufladung, Einsatz und Verschrottung betrachtet wird, zeigen sich deutliche Unterschiede: Laut dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr 2021 spart ein Elektrobus, geladen mit Strom aus erneuerbaren Energien, gegenüber einem Dieselbus in der Ökobilanz durchschnittlich 75 bis 85 Prozent an Treibhausgasäquivalenten und 50 bis 75 Prozent an Stickoxidemissionen.

Beratungsergebnis: Mit _____ Stimmen für den Beschlussvorschlag

Mit _____ Stimmen für folgenden geänderten Beschlussvorschlag